

ANFANG OKTOBER ERSCHEINT

Liebe, Lust und Leid

Altdeutsche Novellen übertragen von Alois Bernt



219 Seiten. Zweifarbiges Druck. Buchausstattung von Prof. F. H. Ehmcke
Geheftet RM 3.20, vierfarbiges Liebhaber-Pappband in überzogenem Futteral RM 4.80

Was Boccaccio in seinem Dekamerone dem Italien des 14. Jahrhunderts gegeben hat, das schufen auf deutsche Art unsere Meister der Versepiik in ihren köstlichen Erzählungen und Schwänken. Die schönsten dieser meist völlig unbekanntes Versnovellen hat Alois Bernt gesammelt und in unsere Prosa übertragen: Geschichten von herzwunden Rittern und züchtigen Frauen, von flugen Knechten und kupplerischen Weibern, von weinstollen Nächten und heiteren Liebespielen. Alois Bernt ist der judetendeutsche Germanist, der sich bereits durch seine Forschungen über den „Akersmann aus Böhmen“ und seine Ausgaben dieser berühmten Dichtung verdient gemacht hat. Er hat nun hier ein echtes Volksbuch geschaffen, das gerade jetzt, wo es mehr denn je gilt, aus dem Reichtum unseres seelischen Erbgutes Kraft zu schöpfen, den vollen Einsatz des Buchhandels verdient.

GUSTAV FRENSSEN SCHREIBT AN DEN HERAUSGEBER IN EINEM BRIEF VOM 28. 8. 39:

„Es wird keiner behaupten können, daß diese deutschen Erzählungen an Inhalt oder Form geringer seien als der Boccaccio. Sie sind an Form mindestens gleich; an Inhalt besser, da sie bunter sind. Während man beim Lesen des Italieners wegen der großen Ähnlichkeit der Geschichten ermüdet, wird man in diesem deutschen Buch von jeder neuen Erzählung überrascht. Und so ist das Buch eine bedeutende und dabei sehr hübsche Bereicherung der deutschen Literatur.“



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München